



Schnellsuche:



Update: 31.07.2003

HOME

MEDIZIN

POLITIK & GESUNDHEIT

COMPUTER

RECHT

MA

Suchen

Suche

Home > Suchen

SERVICE

- ▶ Abo-Service
- ▶ Impressum
- ▶ Jobs bei uns
- ▶ Kontakt zu uns
- ▶ Mediadaten Online
- ▶ Mediadaten Print
- ▶ Newsletter
- ▶ Nützliche Links
- ▶ Presseinfos
- ▶ Sitemap

Suche nach: **konduktive**

Dokumente 1 - 7 (von insgesamt 7 Treffern.)

Aufstehen, anziehen, zur Toilette gehen - das lernen spastisch gelähmte Kinder durch konduktive Förderung
 [6.5.2003] Eine spastische Lähmung stigmatisiert Kinder mit Infantiler Zerebralparese, macht sie unselbständig und pflegebedürftig ein Leben lang. Mit der seit Jahrzehnten in Ungarn praktizierten Konduktiven Förderung nach Petö (KFP) soll sich das auch in Deutschland möglichst bald und zumindest teilweise ändern. ▶▶▶

Sozialhilfeträger muß Kosten für Petö übernehmen
 [18.7.2002] Gute Nachricht für Eltern von schwer bewegungsgestörten Kindern: Sozialhilfeträger müssen die Kosten für eine Konduktive Förderung nach der Petö-Methode (KFP) übernehmen. ▶▶▶


Petö-Methode erweist sich in Studie als sehr wirksam
 [15.7.2002] Die Konduktive Förderung nach Petö (KFP), eine im Ausland schon lange bewährte Reha-Methode für schwer bewegungsgestörte Kinder, hat sich in einer Studie in weiten Teilen als hochwirksam oder wirksam erwiesen. Experten fordern nun die Erstattung durch die Kassen. ▶▶▶

Konduktive Förderung nach Petö wurde bisher unterschätzt
 [15.7.2002] Die in Deutschland praktizierte Konduktive Förderung nach Petö (KFP) ist primär als medizinisch-therapeutische Behandlungsmethode und nicht - wie bisher - vorwiegend als pädagogisch ausgerichtete Fördermethode einzustufen. Zu diesem überraschenden Ergebnis kommt eine Modellstudie des Kinderzentrums München. ▶▶▶

Konduktorinnen sind auf den ärztlichen Rat angewiesen
 [5.7.2001] Ohne kinderärztliche und sozial- wie neuropädiatrische Indikation und Supervision wird es nicht möglich sein, die Konduktive Förderung nach Petö bei Kindern mit Infantiler Cerebralparese oder spastischen Behinderungen in Deutschland erfolgreich umzusetzen, meint der Leiter des Modellprojektes, Professor Dr. Hubertus von Voß. ▶▶▶

Bundesausschuß ist nun am Zug
[3.7.2001] Mit großer Spannung waren die Ergebnisse der Münchner Petö-Studie seit Monaten nicht nur von Eltern mit cerebralgeschädigten Kindern, sondern gerade auch von Ärzten oder Krankengymnasten erwartet worden. Dies vor allem deshalb, weil die Konduktive Förderung nach Petö trotz ihrer beachtlichen Erfolge wissenschaftlich nicht anerkannt gewesen ist. ▶▶▶

Leben mit Behinderung erträglich zu machen - mit der "Konduktiven Förderung" kann das gelingen
[3.7.2001] Am Wochenende wurden in München die Ergebnisse des Modellprojekts Petö nach fünfjähriger Forschungsdauer vorgestellt. In der bislang weltweit größten Studie zur Neurorehabilitation bei Kindern ist geprüft worden, ob die von dem ungarischen Arzt Andras Petö entwickelte Konduktive Förderung bei Kindern mit Infantiler Cerebralparese oder spastischen Behinderungen aus wissenschaftlicher Sicht wirksam ist. ▶▶▶

Suche starten?	
Suchwort oder Suchbegriffe:	<input type="text" value="konduktive"/> 
Finde Beitrag mit	<input checked="" type="radio"/> allen Suchworten zugleich <input type="radio"/> mindestens einem der Suchworte

[▲ zum Seitenanfang](#)

Copyright © 1997-2003 by Ärzte Zeitung

 [Redaktion](#)

[HOME](#) [MEDIZIN](#) [POLITIK](#) [COMPUTER](#) [RECHT](#) [MAGAZIN](#) [FÜR ÄRZTE](#)